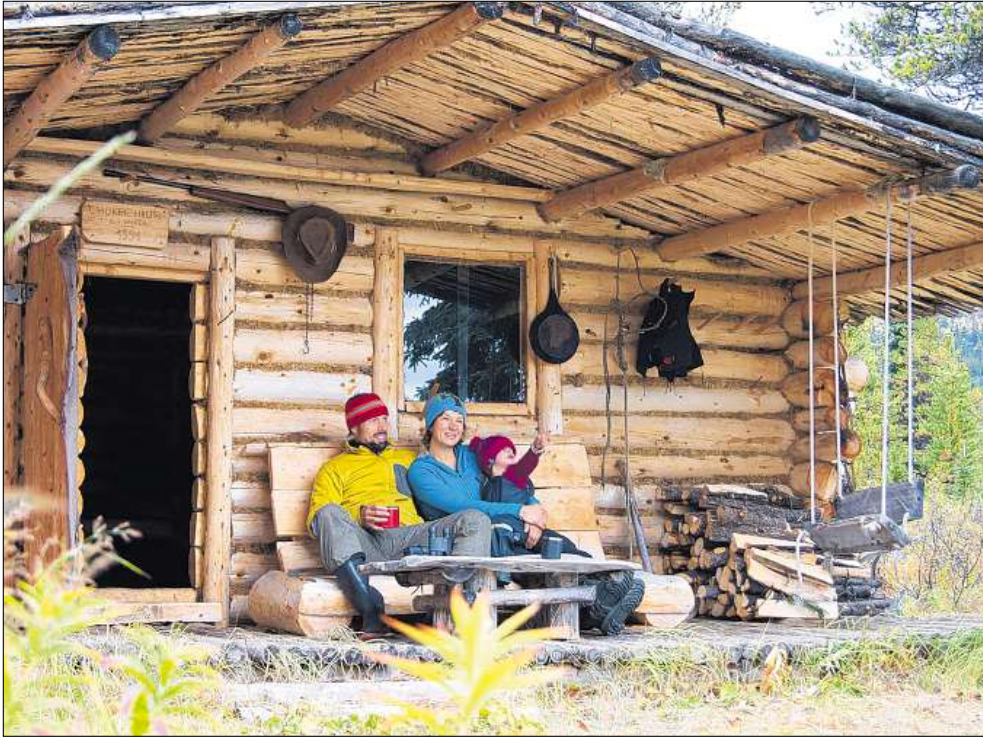


«Auf den Spuren des Schneekinds»

Beim Lesen eines Abenteuerbuchs sagten sich Markus und Sabrina Blum aus Davos: «Das können wir auch!» Und so zogen sie mit ihrer Tochter Amira und fünf Pferden in die Wildnis Kanadas. Nun sind sie wieder zurück und berichten in ihrer Vortragsreihe «Kanada – auf den Spuren des Schneekinds» von ihren Abenteuern.

■ Mit Markus und Sabrina Blum sprach Ingo Wilhelm



Markus und Sabrina Blum mit ihrem Töchterchen Amira vor der Hütte des Schneekinds.

Büwo: Markus und Sabrina, ein Taschenbuch mit einem Kindergesicht auf dem Cover hat Euer Leben verändert und Euren grössten Traum wahr werden lassen. Wie kam es dazu?

Markus: Vom Kanada-Virus waren wir schon lange infiziert. Unsere erste gemeinsame Reise ging zum Kanufahren am Yukon ...

Sabrina: ... wo mir Markus den Heiratsantrag gemacht hat, in Gummistiefeln und Schwimmweste (lacht).

Markus: Nach diesem Urlaub haben wir einer Freundin erzählt, dass wir eine unmotorisierte Reise mit Pferden machen möchten, aber dass wir damit wohl noch einige Jahre warten müssten, weil wir nun Kinder bekommen wollten. Darauf sagte sie: «Warum denn? Ich habe gerade das Buch eines französischen Abenteurers gelesen, der mit seiner eineinhalbjährigen Tochter in einem kanadischen Blockhaus gelebt hat.» So kamen wir zu dem Buch «Das Schneekind» von Nicolas Vanier. Wir haben es verschlungen.

Das Buch hat Euch nicht nur inspiriert, in die Rocky Mountains zu reisen, sondern Ihr wolltet Euch mit den Pferden explizit



Mit fünf Pferden in der Wildnis Kanadas.

zum Blockhaus des Schneekinds durchschlagen. Warum?

Markus: Nun, wir wussten zunächst nicht, wohin wir mit den Pferden gehen sollen. Also haben wir uns gedacht, warum nicht gleich zu der Hütte, um dort etwas Zeit zu verbringen.

Habt Ihr gewusst, wo das Blockhaus steht?

Markus: Nicht genau. Nicolas Vanier verschleiert das im Buch. Nirgends fand ich den Thukadasee auf einer Karte. Ich habe also viele Abende auf Google Earth verbracht, um die Hütte zu finden.

Ihr habt die Hütte mithilfe von Google Earth entdeckt?

Markus: Ich habe versucht, Flüsse und Berge zu identifizieren, Ähnlichkeiten mit den Schilderungen und Fotos zu entdecken.

Sabrina: Eines Abends rief er aus dem Arbeitszimmer: «Ich habs! Das muss der Berg aus dem Buch sein!»

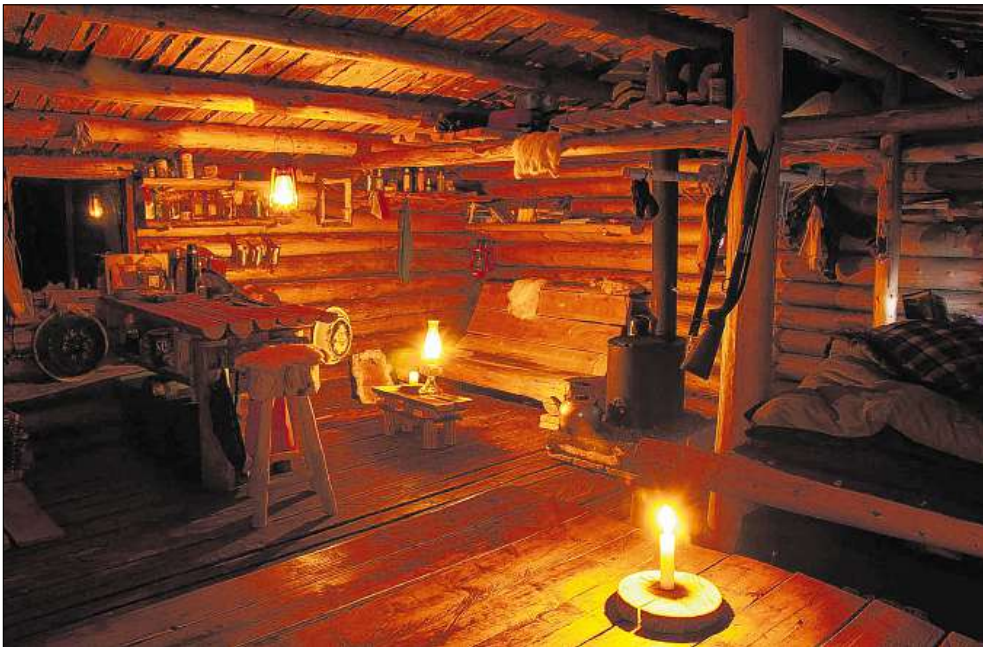
Habt Ihr Erfahrungen mit Pferden nach Kanada mitgebracht?

Sabrina: Ich hab schon mal auf einem Pferd gesessen, wie wohl die meisten. Aber Ahnung im Umgang mit ihnen hatte ich nicht.

Markus: Ich konnte so gut wie gar nicht reiten.

Konntest du wenigstens schon jagen und fischen, als Du deine Familie in die Wildnis entführt hast?

Markus: Es ist leicht, Rebhühner zu jagen. Man scheucht sie auf, sie flattern auf den nächsten Ast und dann eine Ladung Schrot ...



Die schlichte Einrichtung der Blockhütte.

Bilder Markus Blum

Hatte Eure Tochter Amira kein Mitleid mit den Tieren?

Markus: Ich würde eher sagen, sie hat dadurch ein natürliches Verhältnis zum Essen bekommen. Man muss nun mal töten, um Fleisch zu essen. Noch heute fragt sie bei jedem Poulet, das auf den Tisch kommt: «Wer hats geschossen?»

Ist Eure Vorratsplanung aufgegangen?

Markus: Ja, perfekt. Aber obwohl wir wirklich gut gegessen haben, träumten wir nachts von Salat oder Schokolade. Der Energieverbrauch auf dem Weg zur Hütte war enorm.

Ihr seid doch geritten. Was war so anstrengend?

Markus: Wir mussten uns oft durchs Unterholz schlagen. Wenn wir Glück hatten, fanden wir einen Wildwechsel, dem wir folgen konnten. Aber an manchen Tagen musste ich

jede halbe Stunde absteigen und die Axt oder Säge rausholen.

Wie habt Ihr die Kleine bei Laune gehalten?

Sabrina: Das war nicht nötig. Sie war total happy, obwohl sie ausser einer kleinen Puppe und ein paar Bilderbüchern kein Spielzeug dabei hatte. Während des Reitens haben wir Lieder gesungen. Morgens und abends wollte Amira immer helfen: beim Zeltaufbauen, beim Kochen, beim Pferde versorgen.

Hattet Ihr Probleme mit Bären oder Wölfen?

Sabrina: Überhaupt nicht. Dafür waren wir mit Kind und fünf Pferden viel zu laut. Bären haben wir nur in sicherer Entfernung gesehen, zum Beispiel am anderen Flussufer.

Markus: Und die Wölfe haben wir nachts gehört. Das Heulen lässt dir die Haare im Nacken zu Berge stehen. Andererseits ist dieser Klang wunderschön, der Inbegriff von Wildnis und intakter Natur.

Wie habt Ihr euch auf der Suche nach der Hütte orientiert?

Markus: Mit Karte und GPS-Gerät, in das ich die Koordinaten des vermuteten Standorts einprogrammiert hatte. Trotzdem blieb es spannend. Wir wussten bis zuletzt nicht, ob die Hütte noch stehen würde. Nach ungefähr sechs Wochen hatten wir es geschafft.

Womit habt Ihr die Tage an der Hütte verbracht?

Sabrina: Es gab immer etwas zu tun: Brot backen, Fische fangen und nicht zuletzt Holz hacken. Denn wir spielten sehr bald mit dem Gedanken, in der Hütte auch mal zu überwintern.

VORTRÄGE

- Davos, Mittwoch, 9. Januar 2013, Aula der Samd, 19.30 Uhr
- Schaan, Donnerstag, 10. Januar 2013, SAL Lindaplatz, 19.30 Uhr
- St. Moritz, Freitag, 11. Januar 2013, Hotel Laudinella, 19.30 Uhr
- Chur, Samstag, 12. Januar 2013, Titthof, 19.30 Uhr

Tickets sind erhältlich bei:

Jack Wolfskin oder Globetrotter in Chur oder online unter www.explora.ch

Infos: www.explora.ch

Seid Ihr gleich im darauffolgenden Winter zurückgekehrt?

Sabrina: Nein. Im Sommer 2011 sind wir für fünf Wochen erneut zur Hütte gereist. Dort haben wir Unmengen Holzscheite gestapelt, denn ein halbes Jahr später sollte unser Wintertraum wahr werden.

Drei Monate lang in einer eingeschneiten Hütte – wird das nicht langweilig?

Sabrina: Das Schöne an diesem einfachen Leben ist ja, dass du die Zeit für elementare und somit wirklich wichtige Dinge nutzt.

Den bevorstehenden Winter verbringt Ihr in der Schweiz, weil Ihr mit Explora eine Vortragsreihe über Euer Kanada-Abenteuer macht. Habt Ihr schon Lampenfieber?

Markus: Oh ja. Das wird mein erster Vortrag überhaupt. Ich freue mich schon darauf, über etwas zu erzählen, das uns so viel Freude bereitet. Und die Bilder zeigen sicher auch, warum wir unser Herz an diese Hütte in der kanadischen Wildnis verloren haben.

ANZEIGE.....

GEWINNSPIEL

Die Büwo verlost zusammen mit Explora **3x2 Tickets** für die Vortragsreihe «Kanada – auf den Spuren des Schneekinds» am Samstag, 12. Januar 2013, im Titthof in Chur. Beginn ist um 19.30 Uhr.

So gehts:

Senden Sie eine E-Mail mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an redaktion-buewo@suedostschweiz.ch
Vermerk: «Kanada»

Die Gewinner werden in der Büwo-Ausgabe vom 9. Januar 2013 veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Was nun?

Besuchen Sie jetzt einen Windows 8 Grundkurs.

Weitere Kurse, Infos und Kurstermine finden Sie unter:
www.mgbdata.ch/schulungen

MGB DATA AG

Werksstrasse 2 / 7000 Chur / Tel. 081 250 56 46